K.C. Bhanja
Masterkey zur homöopathischen Materia medica

Reading excerpt

Masterkey zur homöopathischen Materia medica
of K.C. Bhanja
Publisher: Ahlbrecht Verlag

http://www.narayana-verlag.com/b15369

In the Narayana webshop you can find all english books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life.

Copying excerpts is not permitted.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Germany
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.com
http://www.narayana-verlag.com

ALOE SOCOTRINA

Aloe socotrina, Aloe ferox, Aloe africana

EINLEITENDES. – Die Allopathen setzen es als Abführmittel ein. *Aloe* ist einer der Bestandteile der meisten auf dem Markt befindlichen Abführmittel. Wir Homöopathen wissen sehr genau, weshalb diese und andere Ingredienzien eines Abführmittels die Darmtätigkeit beeinflussen. Während die Vertreter der Alten Schule die drastischen und unzuträglichen Effekte der Arzneistoffe in ihrer kruden Form ausnutzen, bedienen sich die Homöopathen der sanften, aber schnell heilenden Effekte der potenzierten Arzneistoffe in ihren unendlich kleinen Dosen genau für den entgegengesetzten Zweck.

Aloe ist häufig bei der Behandlung von Durchfall, Dysenterie und Hämorrhoiden angezeigt. Außerdem ist es eine wertvolle Arznei bei Gebärmutterblutungen und Gebärmuttervorfall.

Fast alle Leitsymptome der Arznei betreffen Stuhl, Rektum und After.

ALLGEMEINE LEITSYMPTOME

EIGNUNG: Menschen von lymphatischem und hypochondrischem Temperament. Träge, „matte“ Menschen. Alte Menschen. Alte Biertrinker. Sitzende Lebensweise. Frauen mit schlaffem, phlegmatischem Habitus.

GEIST UND GEMÜT: Abneigung gegen Arbeit. Große Unaufgelegtheit gegenüber geistiger Arbeit; diese ermüdet. Unzufrieden und zornig über sich selbst oder über seine Beschwerden, wenn er Schmerzen hat, und besonders bei Verstopfung. Scheint eine Vorahnung des herannahenden Todes zu haben. „Das Leben ist eine Last.“

KÖRPERLICH: Im allgemeinen *guter Appetit*. Abneigung gegen Fleisch; Verlangen nach saftigen Dingen (Früchten). Schlechte Laune, vor allem bei wolkigem Wetter. Große Schwäche. Fühlt sich heiß und gerötet; die Sohlen der Füße brennen und werden entblößt. Empfindung von großer Hitze in den Körperöffnungen.

VERSCHLIMMERUNG: *Durch Hitze*. Viele Symptome erscheinen abends. Bei heißem, feuchtem Wetter.

VERSCHLIMMERUNG (bezogen auf Partikularsymptome**)**: Durchfall unmittelbar nach dem Essen oder Trinken; *früh am Morgen, aus dem Bett treibend* (*Sulph.*); beim Gehen oder Stehen.

BESSERUNG: Von kalter, freier Luft; bei kaltem Wetter.

BESSERUNG (bezogen auf Partikularsymptome**)**: Kalte Anwendungen (Hämorrhoiden). Abgang von Blähungen (Kolik). Die Auftreibung des Abdomen wird allerdings auch von reichlichem Blähungsabgang nicht gebessert.

CHARAKTERISTISCHE MERKMALE

VÖLLE: Die Völle drückt sich aus durch 1. Kongestion. 2. Pflockempfindung. 3. Schwere. 4. Bluten. 5. Hitze. 6. Auftreibung.

**Venöse Kongestion* verursacht Völlegefühl und Steifheit. Krampfaderbildung. *Körperteile erscheinen voll*. Starkes Völlegefühl im Leberbereich. Druck und Völlegefühl in Abdomen, Rektum, Darm; Hämorrhoiden. Zustand des Abdomen charakterisiert durch: Völlegefühl, Auftreibung und Kollern. Abdomen aufgetrieben, mit vielen Blähungen, mit Kollern und Gurgeln bei der Bewegung der Blähungen, die leicht abgehen. Plötzlicher heftiger Stuhldrang; *Schweregefühl im Rektum*; „Der Stuhl gurgelt unter lautem Kollern heraus, wie Wasser aus einem Spundloch.“ Gebärmutterschwellung; die Gebärmutter fühlt sich schwer mit Blut gefüllt an. Eine wertvolle Arznei bei Gebärmutterblutungen mit großer Schwere der Gebärmutter und Pflockgefühl zwischen Schamgegend und Steißbein. Verstopfung mit starkem Druck im Hypogastrium, und vor allem mit einem Pflockgefühl im Becken. Trockene, heiße, brennende Haut (ohne Temperaturerhöhung); innerliche Hitze. Nasenbluten im Bett; nach dem Gehen.

ERSCHLAFFUNG: Rektumprolaps. Austritt von Hämorrhoiden: treten traubenartig hervor, sehr schmerzhaft, wundschmerzend, berührungsempfindlich, heiß, gelindert durch kaltes Wasser. Gebärmutterprolaps mit Völlegefühl, **schwerem Abwärtsdrücken*, Hitze der Körperoberfläche, Pflockgefühl zwischen Symphyse, Schamgegend und Steißbein.

SPHINKTERSCHWÄCHE: *Gefühl von Schwäche und Kraftlosigkeit des Afterschließmuskels*. **Unsicheres Gefühl im Rektum, als ob Stuhl beim Abgang von Blähungen oder bei der Miktion mit abgehen könnte*. Unwillkürlicher Abgang von weichem Stuhl während Blähungsabgang. Unwillkürlicher Abgang großer Schleimmengen. Unwillkürlicher Harnabgang. *Muß unmittelbar nach dem Essen oder Trinken auf die Toilette eilen* (*Crot-t.*); *Durchfälle morgens früh, treiben ihn aus dem Bett* (*Psor., Rumx., Sulph.*).

EMPFINDUNGSLOSIGKEIT: Völlige Empfindungslosigkeit des Afters; fester Stuhl geht unbemerkt ab.

KLUMPIG: „Klumpiger, wäßriger Stuhl.“ Harte Klumpen in wäßrigem oder flüssigem Stuhl. Wäßrige Stühle enthalten Klum-

pen wie „Froschlaich“. *Schleim in geleeartigen Klumpen* aus Hals oder Rektum.

ALTERNATION: Abgespanntheit im Wechsel mit starker geistiger Aktivität. Lumbago im Wechsel mit Kopfschmerz. Stirnkopfschmerz, schlimmer durch Hitze und besser durch Kälte; in Abhängigkeit von Darm- und Gebärmutterbeschwerden, und im Wechsel mit diesen (*Pod.*).

WEITERE HINWEISENDE KENNZEICHEN

Jucken und Brennen im After verhindert den Schlaf (*Ind.*). – Schmerz vom Nabel zum Rektum. – After schwach; läßt Schleim heraussickern. – *Fühlt sich nach dem Stuhlgang extrem schwach und erschöpft; reichlich Schweiß*. – *Kollern der Blähungen vor dem Stuhlgang*. – Abgang vieler Blähungen bei wenig Stuhl (*Agar.*) – Blähungen sehr übelriechend und Brennen im Rektum verursachend. – Das ganze Abdomen ist äußerst schmerzempfindlich gegen Berührung. – Ekzem jedes Jahr, wenn der Winter kommt. – Stuhl; gelbes Sediment; blutig; *gallertartig; schleimig*. – Empfindung von Trockenheit, Brennen und Wundsein am After. – Greifende Schmerzen im Abdomen; besser beim Zusammenkrümmen, mit Stuhldrang, doch lediglich Blähungsabgang. – Heißer Stuhl, Flatus, Urin. – Knacken in den Ohren beim Vorlesen oder Bewegen der Kiefer. – Schmerzen in der Leber, schlimmer im Stehen, so daß er sich nach vorne beugt. – Kalte Hände und warme Füße.

VERGLEICH: – *Aloe* hat Durchfall, schlimmer vom Gehen oder Stehen.

Thuja hat Durchfall, schlimmer vom Gehen, während die Durchfälle von *Sulphur* im Stehen schlimmer sind.

Wie *Nux-v.* auch, deckt *Aloe* Beschwerden durch sitzende Lebensweise ab.

Aloe ähnelt *Podo.* in Bezug auf den Wechsel von Kopf- und Bauchsymptomen.

Aloe teilt viele Symptome mit *Sulph.*, wirkt aber nicht so tief wie der Schwefel. Trotzdem ist *Aloe* „von gleicher Wichtigkeit wie *Sulphur* bei der Behandlung von chronischen Krankheiten mit abdominaler Plethora.“

Potenz: 30, 200.

K.C. Bhanja

Masterkey zur homöopathischen Materia medica

656 pages, hb
publication 2013

order

More books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life www.narayana-verlag.com